

Mit einem Klick alles im Blick – elektronische Impfplanung macht QM sichtbar

Qualifiziertes Impfmanagement ist eine tägliche Herausforderung für jedes Praxisteam. Nicht immer ist es leicht, den Überblick über die 22 in Deutschland zugelassenen Impfungen, darunter 13 von der STIKO für das Kinder- und Jugendalter empfohlene, zu behalten. Hinzu kommt der Anspruch, aus den mehr als 100 zugelassenen Einzel- und Kombinationsimpfstoffen und einer Präparatevielfalt von mehr als 500 Packungen eine effiziente Auswahl für das Impfangebot zu treffen. Ebenfalls sind unter QM-konformen Aspekten Lieferantenauswahl, Kühllogistik und Lagerhaltung zu organisieren.

Unterstützung bei der Qualitätssicherung und Fehlerkontrolle bietet die elektronische Impfplanung mit dem Software-Tool *Impf-doc*. Ein Erfahrungsbericht vom Team der Praxis Dr. Lindner zur täglichen Nutzung von *Impf-doc*:

In fünf Monaten ist es so weit: Ein einrichtungsinternes QM muss eingeführt und umgesetzt sein. Wie weit ist Ihre Praxis?

SK: Wir sind noch in den Anfängen, haben aber schon an vielen Schulungen teilgenommen. Entschieden haben wir uns für QEP und arbeiten gerade den Ordner durch. Für das QM-Handbuch hatte ich bisher relativ wenig Zeit.

NK: Im Organigramm haben wir eine QM-Beauftragte benannt und eine Verantwortliche für Impfstoffe.

AL: Und an dieser Stelle trifft dann Theorie auf Realität. Wir sind eine kleine Praxis mit drei MitarbeiterInnen. Jeder muss jeden zu jeder Zeit vertreten können. Da ist es völlig unwichtig, wer für welche Aufgaben offiziell zuständig ist; wichtig ist, dass es läuft.

„Läuft“ es denn beim Impfmanagement anders, seit Sie sich mit QM beschäftigen?

AL: Zunächst nicht, denn ich habe schon immer ganz klare Handlungsanweisungen für meine Patienten



*Nicole Krummsee (NK), Sabine Kanter (SK),
Dr. Andreas Lindner (AL), Berlin*

herausgegeben: Jeder bekommt eine individuell ausgearbeitete Übersicht, welche Impfungen zu welchem Zeitpunkt erforderlich sind – und das seit zehn Jahren.

QM hat also eher einen geringen Einfluss auf Ihre Patientenansprache. Doch wie sieht es konkret beim Impfmanagement der MFAs aus?

SK: Seit gut zwei Jahren nutzen wir *Impf-doc*. Unsere gesamte Impfstoffverwaltung läuft inzwischen über dieses Tool, das bei uns kostenfrei in unserem Arztinformationssystem (AIS) ALBIS (Unternehmen der Compu GROUP) enthalten ist und regelmäßig aktualisiert wird.

NK: Wir sehen auf einen Blick, welche Impfstoffe wir im Bestand haben und welche nachbestellt werden müssen. Das ist von Vorteil: Wir müssen nicht unnötig den Kühlschrank öffnen und sparen Zeit, da das Zählen der Packungen entfällt. Am Ende eines Quartals können wir die Statistik aufrufen und müssen nicht mehr den Verbrauch ausrechnen. Außerdem können wir über *Impf-doc* jeden Tag die Kühlschranktemperatur dokumentieren.

Bietet *Impf-doc* auch einen Nutzen für Ihre kleinen Patienten?

AL: Auf jeden Fall! Als wir in die neue Praxis umgezogen sind, haben wir dies zum Anlass genommen, *Impf-doc*

The screenshot shows the 'Impf-doc' software interface for patient 'Abendroth, Carmen'. It displays a table of vaccinations with columns for 'Impfung', 'Letzte Impfung', 'Einsparheiten', 'Nächste Impfung', and 'Impfplanansätze'. The table lists various diseases like Tetanus, Diphtherie, Polio, Hepatitis B, Hib, Pertussis, Masern, Mumps, Röteln, Meningocoe, Varizellen, and Pneumocoe, each with a status indicator (green, yellow, or red) and a date for the next vaccination.

Impfung	Letzte Impfung	Einsparheiten	Nächste Impfung	Impfplanansätze
Tetanus	14.02.2009 - mmecc	11	in 4 Jahren	14.10.07, 13.12.07, 23.03.08, 14.02.09
Diphtherie	14.02.2009 - mmecc	11	in 4 Jahren	14.10.07, 13.12.07, 23.03.08, 14.02.09
Polio	14.02.2009 - mmecc	11	in 5 Jahren	14.10.07, 13.12.07, 23.03.08, 14.02.09
Hepatitis B	14.02.2009 - mmecc	11		14.10.07, 13.12.07, 23.03.08, 14.02.09
Hib	14.02.2009 - mmecc	11		14.10.07, 13.12.07, 23.03.08, 14.02.09
Pertussis	14.02.2009 - mmecc	11	in 4 Jahren	14.10.07, 13.12.07, 23.03.08, 14.02.09
Masern	14.02.2009 - mmecc	11	ab 23.03.2009	14.02.09
Mumps	14.02.2009 - mmecc	11	ab 23.03.2009	14.02.09
Röteln	14.02.2009 - mmecc	11	ab 28.03.2009	14.02.09
Meningocoe		11	ab 03.03.2009	
Varizellen	14.02.2009 - mmecc	11	füllig	
Pneumocoe	08.02.2009 - u.perec	11	füllig	08.02.09, 21.01.08, 23.02.08

Mit einem Klick alles im Blick: die Ampelfunktion zeigt den Status für jede Impfung an

schrittweise einzuführen. So haben wir die Möglichkeit, auf einen Blick zu sehen, ob der Impfschutz vollständig ist oder wir dringend Impflücken schließen müssen. Für Klassenfahrten hat sich *Impf-doc* ebenfalls bewährt: Wir drucken unseren Patienten den Impfstatus aus, so kann das Impfbuch zu Hause bleiben und nicht auf der Reise verloren gehen.

SK: In der Anmeldung sehen wir als aller erstes auf das Ampelsymbol, wenn wir den Namen eingeben. Bei einem grünen Punkt ist alles okay, bei einem roten besteht Impfbedarf. Das Programm ist auch hilfreich, wenn Eltern anrufen und wissen wollen, wann die nächste Impfung fällig ist. Da muss man nicht erst aufstehen, die Karteikarte holen und durchzählen, sondern man sieht den Status auf einen Blick.

Das klingt nach einem hohen Programmieraufwand, bis alle Patientendaten in *Impf-doc* aufgenommen sind?

Für einen wirksamen Impfschutz und die gute Verträglichkeit von Impfstoffen sind richtige Lagerung und korrekter Umgang auf dem langen Weg vom Hersteller bis zum Patienten ein absolutes Muss. Für die **BergApotheke** steht daher seit über einem Jahrzehnt der innovative Impfstoffbezug im Mittelpunkt – mit exakt dokumentierter lückenloser Kühlkette, damit die Praxen alle gesetzlichen Anforderungen an ein einrichtungsinternes QM erfüllen können.

AL: Natürlich erfordert die Nutzung von *Impf-doc* im Vorfeld auch Zeit, wenn die Vor-Impfdaten der Patienten eingetippt werden müssen. Aber danach erleichtert es unglaublich die Arbeit.

SK: Und gibt zusätzliche Sicherheit, denn die Karteikarten haben wir beibehalten und tragen nach jeder Impfung den Tagesstempel und den Impfstoff ein.

NK: Als zeitlichen Richtwert kann man sagen, dass wir für einen zwölfjährigen, der schon zehn Impfungen hatte, ungefähr zwei bis drei Minuten für den kompletten Neueintrag benötigen.

Welche Empfehlung würden Sie Ihren Kolleginnen für die Arbeit mit *Impf-doc* weitergeben?

Impf-doc zeigt auf einen Blick, ob ein Patient vollständig geimpft ist.

Es erhöht die Sicherheit, verhindert Fehler und sorgt dafür, dass der Kühlschrank optimal bestückt ist.

Impf-doc erleichtert die Arbeit, wenn das System regelmäßig gepflegt wird, und bietet die Chance, ein Impfbuch elektronisch zu führen und jederzeit für den Patienten auszudrucken.

Nina Passoth

Kontakt:

BergApotheke Tecklenburg
Parkplatz an der Post 1 · 49545 Tecklenburg
Telefon: 0800 / 184 53 90 · Telefax: 0800 / 184 53 91
E-Mail: impfservice@berg-apotheke.de
www.berg-apotheke.de

Seit kurzem bietet die **BergApotheke** auch Unterstützung bei der Anwendung von *Impf-doc* an. Im Rahmen der Reihe **QM kompakt** informiert der Außendienst in Schulungen zum Impfmanagement nicht nur über das korrekte Handling, sondern führt auch in das Software-Tool ein. Denn die vom TÜV geprüften QM-Beauftragten der **BergApotheke** wissen, worauf es in der Praxis ankommt: Innovation und Service zum Nutzen der Patienten.